

Helmut Sauer

Dudweiler Denkmäler – Teil 3

Mit diesem Artikel führt die Dudweiler Geschichtswerkstatt die Vorstellung (vgl. Heft 12 der Historischen Beiträge aus der Arbeit der Dudweiler Geschichtswerkstatt, S. 67 ff.) der in die Denkmalliste aufgenommenen Denkmäler in Dudweiler fort.

Denkmal - Eingangstor des Friedhofs, 1901 66125 Saarbrücken-Dudweiler, Neuweilerstraße

Einzeldenkmal in der Saarländischen Denkmalliste:
Teil Regionalverband Saarbrücken (Saarbrücken, Dudweiler)

Bei dem Dudweiler Friedhof an der Neuweilerstraße handelt es sich um die fünfte Anlage eines Friedhofs im Saarbrücker Stadtteil Dudweiler. Der Friedhof in der Gemarkung „Am Jungenwald“ auf dem „Bubbesberg“ wurde am 24. Juli 1901 eröffnet. Zu dieser Zeit war der Haupteingang mit dem aus gelben Sandsteinen errichteten repräsentativen Portal (ornamentale Elemente in rotem Sandstein abgesetzt) in klassizistischem Stil - eine Durchfahrt mit zwei Seitenzugängen mit jeweils schmiedeeisernen Toren - fertiggestellt.

Ursprünglich war die Toranlage von einem steinernen Kreuz gekrönt, das inzwischen verschwunden ist. Über dem mittleren Torbogen ist eine mit einem Bibelspruch versehene rote Sandsteinplatte eingelassen.

Der in einer Frakturschrift verfasste und heute durch die Ranken des dort gepflanzten Wilden Weins, die sich regelmäßig in der Vegetationszeit über das Portal ausbreiten, allenfalls im Winterhalbjahr lesbare Spruch auf der Platte wurde dem Neuen Testament der Bibel, der Offenbarung des Johannes, entnommen und lautet:

„Selig sind die Todten, die in
dem Herrn sterben von nun
an. Ja, der Geist spricht, daß
sie ruhen von ihrer Arbeit, denn
ihre Werke folgen ihnen nach.
Offenb. Joh. 14 V. 13“

QUELLENANGABEN

AREND, WERNER, KÜNZER, WERNER, Von den Beerdigungsbräuchen und den Dudweiler Friedhöfen, Historische Beiträge aus der Arbeit der Dudweiler Geschichtswerkstatt, Band 6, 2000, S. 86 ff.



Foto Sauer 2018; Tafel über dem Eingangsportal des Friedhofs



Foto Sauer 2018; Eingangsportal des Friedhofs

Denkmal - Rathaus Dudweiler - Ergänzung 66125 Saarbrücken-Dudweiler, Rathausstraße 5



Foto Archiv DGW; um 1960

Einzeldenkmal in der Saarländischen Denkmalliste:
Teil Regionalverband Saarbrücken
(Saarbrücken, Dudweiler)

In Ergänzung der Vorstellung dieses Denkmals in Band 14 der Historischen Beiträge aus der Arbeit der Dudweiler Geschichtswerkstatt, 2014, auf Seiten 132 ff. belegt das nachfolgende Foto aus der Sammlung der Geschichtswerkstatt, dass der Schlussstein des Quergiebels in dem 1906 östlich an das bereits vorhandene Amtsgebäude angebauten Gebäudeteil von einer Wetterfahne gekrönt war, die die Jahreszahl der Erbauung aufgewiesen hat. Sie ist bei der letzten Renovierung des Hauses nicht erhalten geblieben.

Die anlässlich des Tages des offenen Denkmals 2018 durch den Bezirksbürgermeister Reiner Schwarz ermöglichte Besteigung des Rathhausturmes hat interessante Einblicke eröffnet. Hier zwei ergänzende Fotos.

WEITERE LITERATUR:

DURLACHER, MIKE, 43. Geheimnis Schlussstein – Ägypten im Saarland?, in Bast/de F. Oliveira/Durlacher, Saarbrücker Geheimnisse, 2018, S. 156 ff.



Foto Sauer 2018; Treppengeländer im Rathausturm



Foto Jakobs 2014; Dachkonstruktion im Rathausturm